

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 75 (1997)

Heft: 9

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir wollen voller Vertrauen und Zuversicht den Anforderungen der Zukunft gerecht werden

Schnee fiel und ein eisiger Wind fegte über den Säntis-Gipfel, als der Bundesrat auf seinem traditionellen «Sessions-Reisli» am Freitag, dem 27. Juni 1997, der höchstgelegenen Baustelle Europas einen Besuch abstattete.

In seiner Grussbotschaft hob Telecom-Generaldirektor Felix Rosenberg hervor, die Grossbaustelle der Säntis Schwebebahn AG, des EMD und der Telecom PTT sei ein Zeichen dafür, dass die Telecom PTT «voller Vertrauen und Zuversicht den Anforderungen der Zukunft gerecht werden wolle»: «Zusam-

men mit unseren Partnern, die wie wir Innovation, Flexibilität und Sicherheit auf ihr Banner geschrieben haben, leisten wir in der Ostschweiz einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Wirtschafts- und Fernmeldestandortes Schweiz.» Der Anteil der Telecom PTT am Investitionsvolumen auf dem Säntis



Walter Riedweg präsentiert der Landesregierung das Säntis-Bauprojekt.



betrage rund 54 Mio Franken. Das EMD investiere rund 10 Mio Franken: «Diese nicht unerheblichen Aufwendungen und die Investitionen für das Telecom-Logistikzentrum in Gossau haben dazu geführt, dass wir gegenwärtig einer der grössten Auftraggeber des Bauhaupt- und -nebgewerbes in der Ostschweiz sind.»

Die Arbeiten werden durch extreme Witterungsumstürze erschwert

Der stellvertretende Direktor der Business Unit Network Services, Walter Riedweg, wies darauf hin, dass die Station Säntis

Hoher Besuch auf dem Säntis: Bundesrat Kaspar Villiger im Gespräch mit Generaldirektor Felix Rosenberg.





Der als technische Spitzenleistung zu bezeichnende Antennenträger hat mittlerweile auch seine volle Höhe von 123 m erreicht.

des benachbarten Auslandes und die technisch-physikalischen Anforderungen des Standortes hätten nur mit «vollständig neuen Antennensystemen und einem neuen Antennenträger» erfüllt werden können. Riedweg stellte weiter fest: «Die Arbeiten schreiten zügig voran, werden jedoch laufend durch extreme Witterungsumstürze und Schlechtwetterphasen behindert und erschwert.» Trotz des miserablen Herbstwetters 1996 und der Windprobleme konnten die Rohbauarbeiten nun praktisch abgeschlossen wer-

den. Der als technische Spitzenleistung zu bezeichnende Antennenträger hat mittlerweile auch seine volle Höhe von 123 m erreicht. Riedweg ist überzeugt, dass die Telecom PTT mit der Sanierung und Erweiterung der Anlagen auf dem Säntis «einen wichtigen Beitrag für die notwendige, hervorragende Telekommunikationsinfrastruktur der Ostschweiz bzw. unseres Landes geleistet hat».

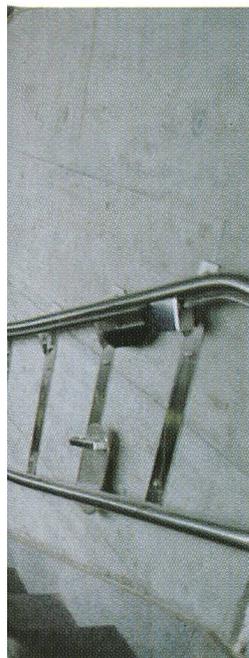
Text: Kurt Venner, Fotos: Hansueli Gantenbein

Erweiterungsbau «Säntis 2000»

Die baulichen Massnahmen der Mehrzweckanlage Säntis sind:

- die Ausweitung der Südkaverne
- der Bau eines neuen Antennenturms und
- die Renovation des Wetterhauses

Ende dieses Jahres soll der neue Antennenturm in Betrieb genommen werden, und gegen Ende 1998 wird die Gesamtanlage fertiggestellt sein. Die Telecom PTT rechnet mit Kosten von 43 Mio Franken für die Gebäude und mit 21 Mio Franken für den neuen Antennenturm und sämtliche Inneneinrichtungen.



Die neue Eiswurf-galerie bietet die Möglichkeit, auch bei Schnee und Eis zur Wetterstation zu gelangen.

«auch heute und in Zukunft zusammen mit Stationen wie St. Chrischona bei Basel, Uetliberg, Bantiger, La Dôle oder San Salvatore das Rückgrat der schweizerischen Rundfunkversorgung» bildet. Man dürfe nicht vergessen, dass die «vom Säntis ausgestrahlten schweizerischen Rundfunkprogramme weit über die Landesgrenzen hinaus empfangbar sind». Im Rahmen der Machbarkeitsstudien und Bedürfnisabklärungen habe sich herauskristalliert, «dass der Ersatz des bestehenden Antennenträgers unumgänglich wurde». Die medienpolitischen Bedingungen der Ostschweiz, die Auflagen



Bundesrat Adolf Ogi vor der alten Wetterstation auf dem Säntis.